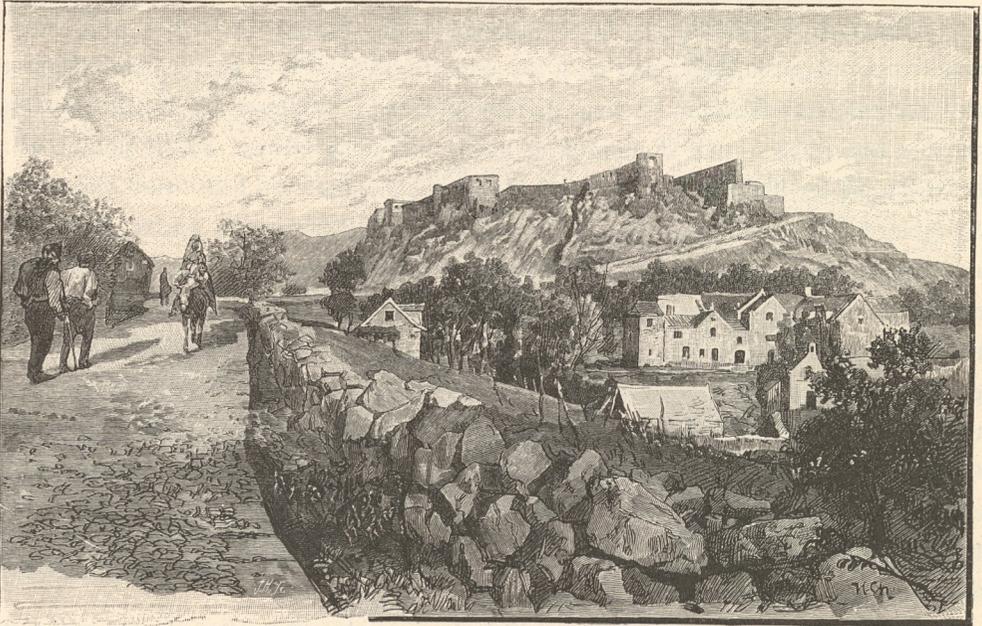


Ausdruck bringen mußten. S. Ignazio folgt im wesentlichen mit seinem breiten Mittelschiff und seinen tiefen Seitenkapellen dem Vorbild der Kirche del Gesù in Rom und soll unter dem Einfluß des berühmten Pater Pozzo 1725 vollendet worden sein. An der Stelle der alten Domkirche, die ein Prachtbau aus dem Beginn des Mittelalters war, wurde nach dem Plane des Andrea Ruffulini von Urbino eine dreischiffige Barockkirche S. Maria maggiore errichtet, die 1713 dem Cultus übergeben werden konnte. Ihr zunächst steht die Kirche des heiligen Blasius, welche in ihrer Anlage von den früheren wesentlich abweicht. Sie ist ein Centralbau in Form des griechischen Kreuzes und erinnert



Die Burg von Kliffa bei Spalato.

an jenes in der Renaissance verwerthete byzantinische System kleinerer Kirchen dieses Stils, wie es, allerdings in reicherer Entfaltung, bei S. Salvatore in Venedig Verwendung fand. Andere bemerkenswerthe Barockbauten sind in Dalmatien nicht erhalten; die Ungunst der Verhältnisse und der geringe locale Bedarf läßt die künstlerische Bauhätigkeit im XVII. und XVIII. Jahrhundert fast völlig zum Stillstand kommen.

Das Gesamtbild der architektonischen Gestaltungen des gerade in dieser Beziehung so interessanten Landes wäre aber nicht vollständig entrollt, wenn wir es veräumen würden, wenigstens mit einigen Worten noch jener Bauwerke zu gedenken, die von unzähligen Höhen mit ihren Mauern und Thürmen herabsehen in das Land und auf die meisten Städte. Fast jede Stadt wird auf der zunächst liegenden Höhe beherrscht